

Herdersche Verlagshandlung zu Freiburg i. Breisgau.

(Fortsetzung.)

Es ist bekannt, mit welcher außerordentlichem Beifall die gemütvollen Erzählungen Konrad Kümmeles aufgenommen worden sind. Die gesamte Kritik hat in dem Verfasser einen echten Volkschriftsteller begrüßt, der seine Aufgabe mit hohem Ernste erfaßt und sich durch die Volkstümlichkeit der Sprache den besten Meistern dieser Art würdig anreicht. Die ersten drei Bändchen mußten in sehr kurzer Zeit neu aufgelegt werden; nun die Sammlung vollständig ist, darf auf gesteigerte Nachfrage namentlich auch seitens der Jugend- und Volksbibliotheken gerechnet werden. Wir empfehlen die Bändchen daher neuerdings thätigster Verwendung.

Im Oktober wird erscheinen:

Deutsche Lieder. Klavierausgabe des **Deutschen Kommersbuches**, enthaltend 548 der beliebtesten Vaterlands-, Studenten- und Volkslieder und ein- und zweistimmige Solo-Gesänge mit Klavierbegleitung. Hoch 4°. (ca. 480 Seiten.) Geb. in Leinwand 15 M 50 ¢.

Schon seit fast drei Jahrzehnten ist das vom Verbands der katholischen Studentenvereine Deutschlands herausgegebene Deutsche Kommersbuch in vielen tausend Exemplaren im ganzen Reiche und selbst über seine Grenzen hinaus verbreitet. Oft und dringend wurde deshalb der Wunsch nach einer Klavierausgabe laut. Das Erscheinen derselben wird um so freudiger begrüßt werden, als nahezu sämtliche Lieder des Kommersbuches, die nach einer eigenen Melodie gesungen werden, darin enthalten sind. Es ist in dieser Klavierausgabe ein musikalischer Hauschatz geschaffen, wie er in dieser Zusammenstellung nicht besteht. Möge das Werk überall im deutschen Hause, besonders aber bei allen Freunden des Deutschen Kommersbuches, freundliche Aufnahme finden.

Hieran anschließend empfehlen wir fürs Lager zu bestellen:

Deutsches Kommersbuch. Achte Auflage. Mit einem Titelbild. Historisch-kritische Bearbeitung, besorgt von Dr. Karl Reiser. 12°. (XVI u. 634 S.) Geb. in Original-Einband: Gummistoff mit Lederrücken, Deckenpressung und Messingknöpfen 4 M 50 ¢, in Celluloid oder Pergament mit neuer Deckenpressung 6 M 50 ¢.

Spillmann, Jos., S. J., Aus fernen Landen. Eine Reihe illustrierter Erzählungen für die Jugend. Aus den Beilagen der „Katholischen Missionen“. 12°.

Als Fortsetzung dieser Sammlung ist in diesem Jahre das XVI. Bändchen erschienen unter dem Titel:

„Selig die Barmherzigen!“ Erzählung aus den Tagen des Negeraufstandes von Haiti. Von Jos. Spillmann S. J. Mit vier Bildern. (VI u. 102 S.) 80 ¢; geb. in Halbleinwand 1 M.

In neuen Auflagen werden erscheinen:

Menghin, Alois, Fürst und Vaterland. Ein Jahr aus dem Leben eines Habsburgers in Tirol. Erzählung für die Jugend und das Volk. Zweite Auflage. Mit 10 Abbildungen. 12°. (VIII u. 178 S.) Broschiert und in Halbleinwandband.

Fleuriot, Zenaïde, Erlebnisse eines Hühnchens, von ihm selbst geschildert. Nach dem Französischen von Ph. Caicus. Dritte Auflage. Mit Holzschnitten. 12°. (VIII u. 180 S.) 1 M 80 ¢; geb. in Halbleinwand 2 M. Das vorstehende Bändchen gehört zur Sammlung: Herders illustrierte Jugendschriften.

Länder- und Völkerkunde.

Als Bestandteile unserer „Illustrierten Bibliothek der Länder- und Völkerkunde“ gelangen folgende zwei hochinteressante und glänzend ausgestattete Bände in kurzem zur Versendung:

Lauterer, Dr. Joseph, Australien und Tasmanien nach eigener Anschauung und forschungswissenschaftlich und praktisch geschildert. Mit Titelbild in Farbendruck, 158 Abbildungen und einer Karte. gr. 8°. (X u. 482 S.) Broschiert und in Original-Leinwandband.

Dr. Joseph Lauterer war durch seinen langjährigen Aufenthalt in Australien und durch seine vielseitigen Beziehungen als praktischer Arzt und Friedensrichter, als Vorsitzender der königl. Gesellschaft in Queensland und Ehrenmitglied der pharmazeutischen Gesellschaft daselbst, als Vizepräsident der anthropologischen Abteilung für Fortschritt der Wissenschaften in Australien und Neuseeland und Dozent der Botanik an der pharmazeutischen Schule und der Kunstschule zu Brisbane u. u. in besonderem Maße befähigt, ein wirkliches Originalwerk über den Australkontinent und Tasmanien zu schreiben.

Aus dem Vorwort.

„Reisen durch alle Teile Australiens, Studien der physikalischen und geologischen Beschaffenheit desselben, Beobachtung und Untersuchung der gesammelten Pflanzen, Tiere und Mineralien ermöglichten es dem Verfasser, die ihm in ihrem ganzen Reichtum zu Gebote stehenden Schätze deutscher, englischer und französischer Litteratur über Australien vergleichend zu benutzen, Neues aufzuführen, Bekanntes zu bestätigen und Unrichtiges zu widerlegen oder vielmehr auszulassen.“

„Der Verkehr mit den schwarzen Urebewohnern und die Erlernung einiger Sprachen derselben hat dem Verfasser eine ganz andere Anschauung dieses intelligenten, aber schwer verleumdeten und übel verkannten Naturvölkchens beigebracht, dem eine hochstehende Nation mit der einen Hand das tägliche Brot und den von den Vätern ererbten Grundbesitz ohne jede Entschädigung nahm, während sie ihm in der andern die moderne Scheincivilisation Europas darbot.“

„Das Historische ist der Quellenlitteratur entnommen. Die geologische Beschreibung des Landes bildet die erste kurz gefasste, den neueren Entdeckungen und Anschauungen gerecht werdende Bodengeschichte Australiens.“

„Große Aufmerksamkeit ist auf die klare Darlegung der klimatischen und meteorologischen Verhältnisse Australiens verwendet worden. Bei der Beschreibung der Pflanzen- und Tierwelt wurde immer vergleichend vorgegangen, um dem Europäer Unbekanntes durch Bekanntes verständlich zu machen und sein Interesse für Neues durch die Erinnerung an Altes und Bekanntes wach zu erhalten...“

„Die Schilderungen der sozialen Zustände Australiens sind dem vielseitigen Verkehr des Verfassers mit Leuten aus allen Schichten der Gesellschaft entsprungen, tragen aber natürlich den Stempel seiner Weltanschauung.“

„An Ort und Stelle entstanden die landschaftlichen Beschreibungen im Kapitel über die Topographie Australiens, worin außerdem ein praktisches Reisebuch geboten ist... Ueberall hat eigene Anschauung die Feder geführt, und wo fremden Berichten gefolgt werden mußte, sind stets mehrere Quellen benutzt worden...“